

Jahresbericht Flüchtlingshilfe Mittelhessen 2024

Einige Bemerkungen vorab: die Arbeit geht uns so schnell nicht aus. Der Bedarf an sozialer Unterstützung und Integrationsleistungen bei Geflüchteten ist sehr groß und wird durch staatliche Stellen in keiner Weise gedeckt. Wie bei der Beschreibung unserer Arbeit deutlich wird, handelt es sich, soweit es um Deutschland geht, um drei große Bereiche: die Sozialbürokratie, Deutschkurse für Erwachsene, Hilfestellung für Kinder, um den Anforderungen unseres Bildungssystems gerecht zu werden sowie Integration in Arbeit.

V.a. die Sozialbürokratie beschäftigt uns sehr. Es wird zwar in der allgemeinen politischen Diskussion viel über Bürokratie für die Unternehmen geklagt, vergessen wird dabei die Bürokratie in unserem Sozialwesen. Personen, die auf soziale und finanzielle Unterstützung angewiesen sind, müssen sich ja mit vier verschiedenen Behörden auseinandersetzen, die miteinander nicht kommunizieren und im Wesentlichen die gleichen Unterlagen von Betroffenen verlangen, nur in anderer Fragestellung – für die Betroffenen, v.a. wenn sie über mangelnde Sprachkenntnisse verfügen, ein nicht zu durchschauender Vorgang. Diese Behörden sind zuständig: Sozialamt der Kommune für Asylbewerberleistungen (max. 36 Monate oder bis zum positiven Asylbescheid); jobcenter bei positivem Asylbescheid; Arbeitsamt für Kindergeld; Wohnungsamt für Wohngeld. Die Bundesregierung hat zwar in den letzten Jahren versucht, diese Zersplitterung zumindest für Kinder aufzuheben („Kindergrundsicherung“), es ist aber nicht gelungen. Dies nur ein Beispiel für die allgegenwärtigen Probleme.

Neue Strukturen

Für den Verein Flüchtlingshilfe war das letzte Jahr wie ein Neuanfang. Bettina Twrsnick hat die Flüchtlingshilfe in den vergangenen Jahrzehnten geprägt wie keine andere Person und sie war bis zu ihrem Wegzug täglich von morgens bis abends da und oft noch am Wochenende. Sie hat wie eine hauptamtliche Angestellte im Umfang von 50-60 Wochenstunden gearbeitet. Dies konnte vom jetzigen Vorstand so nicht aufgefangen und im gleichen Umfang ersetzt werden. Ebenso konnten durch die Kürzung der Spendenmittel langjährige Mitarbeiterinnen nicht mehr im gleichen Umfang beschäftigt werden und mussten entlassen werden, weil sie mit einer Kürzung der Bezüge und Verminderung der Arbeitszeit nicht einverstanden waren. Darüber hinaus mussten wir die Strukturen ändern, weil ein ehrenamtlicher Vorstand nicht die Verwaltung eines Vereins mit einem Umsatz im mittleren sechsstelligen Bereich stemmen kann. Deshalb haben wir als Sekretariat Frau J. Bouzaiene neu eingestellt mit einem Stundenkontingent von 10 Stunden, ein Sekretariat gab es vorher nicht.

Das angestellte Personal der Flüchtlingshilfe besteht deshalb seit März 2024 aus folgenden Personen: Herr C. Bouzaiene mit 39 Wochenstunden, Frau K. Parisek mit 22 Stunden, Frau J. Bouzaiene 10 Std., Herr Nidhal Ibrahim und Herr Moafaq Khanou, je 22,5 Stunden (Projekt „Nino-Bus“), Frau Hana Derypapa, 10 Std., Ukraine-Projekt. Dazu noch weitere minijobs und Vergütungen im Ehrenamtsbereich für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Programm „Deutsch4you“, dazu s.u.

Im Vorstand waren vertreten: Klaus-Dieter Grothe, Vorsitzender; Jan Sörensen, Kassenwart; Claudia Grothe, stv. Vorsitzende.

Sozialberatung

Ein großer und sehr umfangreicher Arbeitsbereich der Flüchtlingshilfe Mittelhessen e.V. ist unser Beratungsangebot, welches primär durch Herrn Bouzaiene sichergestellt wird, unterstützt von Frau Parisek. Die Beratungsstelle wird täglich von mindestens 10-15 Personen besucht. Aufgrund der Menge der Personen mussten wir dazu übergehen, eine Beratungssprechstunde mit vorheriger

Terminvereinbarung einzuführen, da neben der persönlichen zusätzlich telefonische Beratung (ca. 5 Telefonate täglich) und persönliche Begleitung zu Terminen (ca. 3-5 Auswärtstermine pro Woche) angeboten werden. Die Kunden der Beratungsstelle erhalten Hilfe bei alltäglichen Schwierigkeiten, die sonst keine Beratungsstellen abdecken. Insbesondere betrifft dies die alltägliche Bürokratie wie Antragsstellung von:

- Übernahme der Nebenkostennachzahlung durch das Jobcenter
 - Darlehen beim Jobcenter z.B. Kautions
 - auf Wohnungserstausstattung
 - auf Kindergeld
 - auf Kinderzuschlag
 - auf Elterngeld
 - auf Bürgergeld
 - auf Sozialgeld
 - auf Übernahme von Bestattungskosten
 - auf Schwangerschaftserstausstattung
 - u.v.m.
- Unter Abwägung auch Vermittlung von Darlehen innerhalb der Flüchtlingshilfe
 - Hilfe bei Schuldenrückführungen aller Art
 - Ratenzahlungen beantragen
 - Kontakt mit Gläubigern aufnehmen und Mahngebühren usw. verringern
 - Schuldenerlass bei Krankenversicherungsschulden beantragen
 - Unterstützung bei Aufenthaltsfragen
 - Terminierungen
 - Antragsstellung
 - Übersetzungshilfe in Wort und Schrift ggf. Begleitung beim Termin zum Übersetzten
 - Vermittlung von Dolmetschern
 - Unterstützung bei Familienzusammenführung
 - Auszahlungen von Beihilfen (z.B. für Lebensmittel, Hygieneartikel wie Windeln o.ä.) Diese Beihilfen werden ausgezahlt, wenn alle anderen Stellen ausgeschöpft sind oder Hilfen für entsprechende Bereiche nicht übernommen werden können.

Beratung von Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind (Projekt Pire)

Neben der beschriebenen Tätigkeit im Büro begleitet Frau Parisek insbesondere Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind oder waren. Dabei ist nicht mehr wie vor einigen Jahren die während der Flucht oder in ehemaligen Heimatland erlebte sexuelle Gewalt im Vordergrund, sondern primär die Folgen von Beschneidung (Female Genital Mutilation, FMG) in verschiedenen Formen oder Gewalt in aktuellen Beziehungen. Sie berät sie im Büro, fährt zu ihnen nach Hause oder begleitet sie zu Ärzten, Psychologen und Beratungsstellen. Sie ist damit eine wichtige Schnittstelle geworden für diese Frauen, die alleine den Weg zu entsprechenden Therapien oder Beratungen nicht finden würden. In vielen Fällen gibt es auch, z.B. auf Grund von sprachlichen Defiziten oder auch großen Ängsten, keine Möglichkeit der psychotherapeutischen Behandlung, hier unterstützt Frau P. alleine. Dabei hilft ihr ihre traumapädagogische Ausbildung. In Einzelfällen bietet sie auch Reittherapie an. In diesem Programm werden ca. 10 bis 20 Frauen pro

Woche unterstützt und begleitet.

Nino-Bus

Der „Nino-Bus“ fährt fünfmal in der Woche zu verschiedenen Orten im Lahn-Dill-Kreis, Kreis Wetterau in Hessen sowie verschiedenen Ort in Rheinland-Pfalz, u.a. auch im Ahrtal. Nidhal Ibrahim ist gelernter Theaterpädagoge und Zauberer aus Syrien, Herr Khanou hilft ihm bei der Arbeit. Das Programm besteht darin, mit den Kindern in abgelegenen Flüchtlingsunterkünften, die keinen Zugang zu Bibliotheken und Büchereien o.ä. haben, zunächst zu spielen und zu singen, um sie dann im eigens ausgestatteten Kleinbus mit deutschsprachiger Kinderbuchliteratur in Kontakt zu bringen. Ich konnte mich bei einigen Gelegenheiten selber davon überzeugen, wie begeistert dieses Programm von den Kindern aufgenommen wird. Pro Einsatz werden 8-12 Kinder angesprochen, also ca. 60 in der Woche.

Ukraine

In Zusammenarbeit mit dem Psychosozialen Zentrum für geflüchtete Menschen in Gießen hat die ukrainischstämmige Psychologin Frau Derypapa Menschen aus der Ukraine betreut. In der ersten Jahreshälfte lag der Schwerpunkt neben Einzelberatungen auf zwei Elterngruppen, in denen die spezifischen Schwierigkeiten der ukrainischen Kinder besprochen wurden. In der zweiten Jahreshälfte wurden Kindergruppen an Grundschulen in Gießen angeboten.

Die Belastung durch den Krieg und die Sorge um die Männer und Väter bleiben zwar bestehen, aber die Ambivalenz zwischen Hierbleiben und Zurückgehen, die Doppelbelastung der Kinder mit deutscher Schule in Präsenz und ukrainischer Schule online sowie die Integration in das völlig anders geartete deutsche Schulsystem, insbesondere die unterschiedliche Pädagogik, haben sich so weit geklärt, dass keine weitere psychologische Unterstützung außer in Ausnahmefälle mehr notwendig ist. Das Projekt wurde zum 31.12.2024 beendet.

Forderungsmanagement

Frau Bouzaine hat nicht nur die Sekretariatsaufgaben mit Sorgfalt ausgefüllt, sondern auch weiter das Forderungsmanagement vorangetrieben. In den vergangenen Jahren sind viele Darlehen vergeben worden, meist für Familienzusammenführungen, bei denen Kosten für Visa, Glaubhaftmachen von biologischer Abstammung über DNA-Tests sowie Flügen anfallen. In anderen Fällen wurden Ausbildungen oder der Führerscheinwerb mit – zinslosen – Darlehen unsererseits finanziert. Die Zahlungsmoral der Darlehensnehmer war in der Vergangenheit leider schlecht, u.a. weil auch versäumt worden war, konkrete Rückzahlungspläne zu vereinbaren. Im Regelfall gelang es aber, die Säumigen zu Rückzahlungen zu bewegen, nur in Einzelfällen mussten Amtsgericht und Gerichtsvollzieher belangt werden. Immerhin konnten so Darlehensrückzahlungen in mittlerer fünfstelligen Höhe erreicht werden, was der weiteren Finanzierung und evtl. Neugewährung von Darlehen (diesmal mit Rückzahlungsplan!) zu Gute kam.

Niedrigschwellige Deutschkurse

Frau B. hat darüber hinaus einen neuen Schwerpunkt in unserer Arbeit aufgebaut, den Ausbau von niedrigschwelligen Deutschkursen über ein Förderprogramm des Landes Hessen („Deutsch4you“). Das war bisher nicht möglich, weil niemand die Zeit fand, die aufwendigen Förderbedingungen zu studieren und entsprechende Anträge abzustimmen.

Seit 01.05.2024 werden fünfzehn niedrigschwellige Deutschkurse mit den Stufen Alphabetisierung bis B2 angeboten. Zusätzlich wurden zwei Sprachcafés begonnen, wo sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen treffen konnten, um mit deutschen ehrenamtlichen Helfern ihre Deutschkenntnisse zu erproben oder Hilfe bei verschiedenen Alltagsproblemen zu erhalten. Die Teilnehmergröße betrug pro Kurs in der Regel mindestens 15-20 Personen. Leider gab es jedoch auch Phasen, wo die Kursgröße auf 30 Personen anstieg, weshalb wir Kurse teilen mussten, damit noch eine sinnvolle Lerngruppe möglich war.

Die Kursteilnehmer sind in der Regel so lange in unseren Deutschkursen, bis sie einen Platz in einem vom Bundesamt für Flucht und Migration angebotenen Integrationskurs erhalten haben. Teilweise beträgt die Wartezeit bis zu 6 Monate, bis sie diesen erhalten. Da unsere Kurse häufig sehr gute Gemeinschaften bilden, kommt es jedoch auch regelmäßig vor, dass die Teilnehmer auch weiterhin zu uns kommen, wenn es ihnen zeitlich möglich ist. Diese Möglichkeit kann jedoch von uns nur eingeräumt werden, wenn die Kursgröße dies zulässt. Auch so kommen ehemalige Teilnehmer immer wieder bei uns vorbei, sei es, da sie unser Beratungsbüro in Anspruch zu nehmen oder einfach nur, um uns zu besuchen.

Es haben bisher 272 Menschen seit 01.05.2024 einen Deutschkurs bei uns besucht, die Personen kommen aus den Herkunftsländern: Afghanistan (84), Aserbaidschan (3), Äthiopien (3), Eritrea (7), Ghana (1), Guinea (3), Irak (3), Iran (10), Jamaika (1), Kamerun (1), Nigeria (2), Pakistan (1), Palästina (1), Russland (2), Somalia (22), Syrien (61), Türkei (10), Ukraine (57).

Um auch Müttern mit Kindern den Besuch eines Sprachkurses zu ermöglichen, werden von den fünfzehn Deutschkursen vier mit Kinderbetreuung angeboten. Die Kinder werden von zwei Personen betreut, einer Frau aus Afghanistan stammend und einem Pädagogen, welcher neben der Betreuung auch einen A1-Kurs bei uns anbietet. Die Betreuung der Kinder liegt uns sehr am Herzen, damit ihre Eltern trotz der Betreuungsnotwendigkeiten ihrer Kinder an Deutschkursen teilnehmen können. Die Kinder sollen in der Betreuungszeit ebenfalls an die deutsche Sprache herangeführt werden, hierfür werden immer wieder kindgerechte Materialien benötigt, die leider nicht über das Förderprojekt Deutsch4U abgedeckt sind. Für das Jahr 2025 ist geplant, noch weitere Kurse mit Kinderbetreuung anzubieten, geplant sind aktuell sechs Kurse.

Für das Jahr 2025 werden die Deutschkurse weiter ausgebaut, da der Bedarf für den Übergang zu einem Integrationskurs stark angestiegen ist.

Kirchenasyl

In einem benachbarten Gebäude der katholischen Kirchengemeinde gewähren die katholischen, evangelischen und baptistischen Kirchen aus Wetzlar Kirchenasyl für besondere humanitäre Notlagen an. Die Auswahl der Betreuten geschieht durch die Kirchen, ebenso der Kontakt mit staatlichen Stellen. Von unserer Seite werden die Lebenshaltungskosten während des Kirchenasyls getragen. Es sind ca. 6 Personen regelmäßig im Kirchenasyl. Die Kirchen kommen uns entgegen, in dem durch die ev. Kirche unsere Miete erlassen wird.

Psychosoziale Hilfe durch Medical Volunteers International in Athen

Schon seit Herbst 2021 gibt es eine Zusammenarbeit mit Medical Volunteers International, einem Verein aus Hamburg, der medizinische und psychologisch-psychosoziale Hilfestellung für Geflüchtete an den Außengrenzen Europas anbietet. V.a. in Griechenland und Bulgarien haben Geflüchtete in der Praxis keinen Zugang zum Gesundheitssystem, außer in medizinischen Notfällen. Von unserer Seite wird v.a. die psychosoziale Betreuung unterstützt. Derzeit findet diese

in Athen statt, in einem Viertel, in dem viele Geflüchtete unter schwierigen Bedingungen leben. Es hat sich herausgestellt, dass insbesondere Frauen dieses Angebot gut annehmen, so dass dort jetzt 6 Gruppen wöchentlich stattfinden, in denen die Schwierigkeiten mit den Kindern und auch persönliche Probleme besprochen werden. Es gibt zur Zeit eine griechische Psychologin, die in England studiert hat, so dass von uns aus die Kommunikation gut auf englisch stattfinden kann, die psychologischen Gruppensitzungen finden in Begleiten von Dolmetschern statt.

Queens Comprehensive College Kaliro/Uganda

In dieser Schule werden Mädchen vom 8. bis 11. Schuljahr in Form einer Internatsunterbringung beschult. Unsere Unterstützung besteht aus Schulstipendien für Mädchen, deren Familien sich das Schulgeld nicht leisten können und die entweder aus Flüchtlingslagern oder sehr armen Regionen Ugandas kommen. Dafür werden gezielt Spenden eingeworben. Die Stipendiatinnen werden vom Schulbesitzer Dr. David Olema, einem persönlichen Freund und Dekan der psychologischen Fakultät an der Universität Tororo, ausgewählt. Es werden 40 Mädchen unterstützt. Durch die Verbesserung der Qualität des Unterrichtes (neue Schulbücher) sowie die besondere Auswahl (die ausgewählten Mädchen zeichneten sich schon vorher durch sehr gute Schulleistungen aus), ist die Schule im landesweiten Vergleich jetzt im oberen Leistungsdrittel. Außer der Notwendigkeit einer Renovierung der Schule gab es ansonsten keine besonderen Vorkommnisse im letzten Jahr.

Klaus-Dieter Grothe, 7.1.2025